

Steinreich in Fulkum



Entdecken, Entspannen und mehr bei Sabine und Josef Spitzl

Biegt man von Esens kommend am Ortseingang von Fulkum in die Mimsteder Straße ein, gelangt man nach wenigen hundert Metern rechts an ein hübsches Landhaus – und in ein besonderes Reich: „Mein Steinreich“ von Sabine und Josef Spitzl.

Seit gut zehn Jahren besteht der kleine Laden mit seinem feinen Sortiment aus Geschenkartikeln, Mineralien und Edelsteinen, handgemachten

Kerzen und Schmuck. Doch das „Mein Steinreich“ nicht einfach irgendein Geschäft ist, liegt an seinen Inhabern. Die Wilhelmshavenerin Jahrgang 1955 und der 69-jährige Bayer haben ihre Leidenschaften und Hobbys zur Berufung gemacht. 1996 entdeckte das Ehepaar bei einem Urlaub zufällig das Haus in Fulkum und verliebte sich sofort darin. Der Grundstein war gelegt.



Sabine Spitzl bei einer kinesiologischen Beratung.

Steine und Kerzen

„Mein Steinreich“ begann mit dem Sammeln von Steinen im Dänemark-Urlaub. „Durch Strandfunde habe ich meine Liebe zu den Steinen entdeckt“, erzählt Josef Spitzl. In einer speziellen Schleifmaschine, dem Spirator, poliert er die sogenannten Trommelsteine selber, um ihnen optimalen Glanz zu verleihen. Für den gewünschten Effekt läuft der Spirator mitunter tagelang ohne Unterbrechung. Der Nachhaltigkeit wegen betreibt Josef Spitzl ihn daher mit einer Solaranlage. Aus besonders schönen Steinen, im Verbund mit Edelsteinen wie et-

wa Jaspis, Onyx oder Tigerauge, fertigt Sabine Spitzl exklusiven Schmuck, gern auch nach Kundenwünschen.

Für sein zweites Hobby, die Kerzengießerei, ist Josef Spitzl schon in seiner Kindheit entflammt. Das Gießen ist eine Wissenschaft für sich. Ein Geheimnis liegt im Abkühlprozess, der besondere Kristall-Effekte hervorrufen kann. Zudem ist Geduld gefragt: So dauert die Herstellung der siebenfarbigen Chakra-Kerze mehrere Tage. Die Kerzen bestehen aus Stearin. Der Vorteil: „Sie sind gesünder: Stearin hinterlässt beim Verbrennen keine Rückstände – kein Ruß, kein Geruch“, weiß Josef

Spitzl, der Kerzen in unterschiedlicher Gestalt von Kugel- über Pyramiden- bis



Steine polieren: Josef Spitzl befüllt den Spirator.

Mein Steinreich Reiki-Lehrerin
Edelsteinmassage

Heilsteinschmuck
Kerzen und Engel
Mineralien
Feuersteine
Specksteine
Schungit
Figuren

Sabine Spitzl
Mimstederstr. 32
26427 Holtgast/Fulkum

Tel. 0 49 71/6 16 97 20
info@meinsteinreich.de
www.meinsteinreich.de



Der kleine Laden bietet ein vielfältiges Sortiment.

Herzform gießt. Beliebt ist die Hochzeitskerze aus zwei ineinanderlaufenden Spiralen.

Einen Weg weisen

„Ich möchte den Menschen dazu verhelfen, dass es ihnen



Exquisite Schmuckstücke von Sabine Spitzl.

gut geht“, ist das Anliegen von Sabine Spitzl. Für diesen Zweck ist sie vielseitig ausgebildet, unter anderem in Reiki und Kinesiologie. Und sie kreiert nicht nur Schmuck, sondern nutzt die Kraft der Edelsteine auch zur Massage.

Die Kinesiologie ist eine Methode, um Körperblockaden, etwa im Bewegungsapparat, über einen Muskeltest ausfindig zu machen. So verriet Sabine Spitzl zum Beispiel die wechselnde Spannung eines ausgestreckten Armes vieles über die Konstitution ihrer Klienten: „Das klingt ungewöhnlich, aber es funktioniert“, sagt die ausgebildete Kinesiologin. Wichtig sei die Bereitschaft der Klientin oder des Klienten, offen zu reden.



Groß ist die Auswahl an handgemachten Kerzen.

Dann könne man im Beratungsgespräch einen Ansatz finden, um helfen zu können.

Beim Reiki geht es darum, Blockaden im Körper durch Handauflegen aufzuspüren und aufzulösen. „Reiki führt zu einer tiefen Entspannung des Körpers, der dann bereit ist, Heilung zuzulassen“, erklärt Reiki-Lehrerin Sabine Spitzl. Voraus geht ein Beratungsgespräch. „Ich kann einen Anstoß geben und den Weg weisen, der Wille zur Heilung muss aber vom Klienten selbst kommen.“

Vor die Edelstein-Massage setzt Sabine Spitzl ebenfalls eine Beratung: „Da von Achat bis Turmalin jeder Stein anders wirkt, gilt es, den passenden für die Massage zu fin-

den.“ Diese konzentriert sich, unterstützt durch naturbelassenes Kräuter-Massageöl, auf Rücken und Arme. Sanft wird die Haut mit den angenehm temperierten Steinen ausgestrichen. In einer kleinen Ruhezeit klingt die Edelstein-Massage aus.

Auf vieles noch fällt der Blick in „Mein Steinreich“: auf die großen Amethyst-Drusen etwa, die Schungit-Pyramiden – oder auf Spitz „Quinny“, der durch den liebevoll angelegten Bauerngarten strömert. Aber das mag der Besucher selbst entdecken, wenn er, von Esens kommend, in Fulikum abbiegt ... Wer sich vorab schlau machen möchte, findet Informationen im Internet auf www.meinsteinreich.de. -köp-